Bunker in Langenhorn – wozu?

1940 wurde das Luftschutz-Sofortprogramm gestartet. Von dieser Planung war auch Langenhorn betroffen. Es wurden unterschiedlichste Bunker gebaut und Luftschutzkeller ausgebaut. Als die Operation Gomorrha 1943 einen Feuersturm in Hamburg entfachte und dieser schätzungsweise zwischen 34.000 und 40.000 Menschen das Leben kostete, gab es in Langenhorn „nur“ wenige Schäden. Ende des Zweiten Weltkriegs gab es in Hamburg über 1.000 Bunkeranlagen. In einem Vortrag präsentieren Kim Kielau und Kai Rickerts Langenhorner Bunker und die Geschichte des Bunkerbaus in den 30er und 40er Jahren vor dem Hintergrund der Planung des Zweiten Weltkriegs.



Rundbunker in der Straße Herzmoor 1966 (Langenhorn-Archiv)

Samstag, 21.11.2026, 15–17 Uhr

TaLa-Studio, Tangstedter Landstraße 181

Teilnahmebeitrag € 8; für GZWL-Mitglieder € 5

Anmeldung erbeten!

Telefon 040 78 06 43 58 oder E-Mail an info@gzwl.de

Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V.
www.gzwl.de/veranstaltungen

Bunker in Langenhorn – wozu?

1940 wurde das Luftschutz-Sofortprogramm gestartet. Von dieser Planung war auch Langenhorn betroffen. Es wurden unterschiedlichste Bunker gebaut und Luftschutzkeller ausgebaut. Als die Operation Gomorrha 1943 einen Feuersturm in Hamburg entfachte und dieser schätzungsweise zwischen 34.000 und 40.000 Menschen das Leben kostete, gab es in Langenhorn „nur“ wenige Schäden. Ende des Zweiten Weltkriegs gab es in Hamburg über 1.000 Bunkeranlagen. In einem Vortrag präsentieren Kim Kielau und Kai Rickerts Langenhorner Bunker und die Geschichte des Bunkerbaus in den 30er und 40er Jahren vor dem Hintergrund der Planung des Zweiten Weltkriegs.



Rundbunker in der Straße Herzmoor 1966 (Langenhorn-Archiv)

Samstag, 21.11.2026, 15–17 Uhr

TaLa-Studio, Tangstedter Landstraße 181

Teilnahmebeitrag € 8; für GZWL-Mitglieder € 5

Anmeldung erbeten!

Telefon 040 78 06 43 58 oder E-Mail an info@gzwl.de

Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V.
www.gzwl.de/veranstaltungen